

Nachruf.

Am 14. Mai d. J. verstarb zu Carlsbad der Stadtrath Herr Friedr. Wilhelm Helm.

Unsere Stadt verliert in dem Dahingegangenen einen ihrer besten Bürger, welcher lange Jahre hindurch die reiche Kraft seines Geistes dem heimischen Gemeinwesen gewidmet und sich um dessen Förderung unergängliche Verdienste erworben hat.

Herr Helm betrat in dem Vereinten einen treuen Mitarbeiter und lieben Kollegen, dessen Andenken wir alle Zeit in hohen Ehren halten werden. Halle a. S., den 16. Mai 1887.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wegen Neupflanzung wird die Gemarkung von 18. d. M. ab bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt. Halle a. S., den 16. Mai 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung.

Montag, den 16. Mai c., Nachm. 4 Uhr. Vorstehender: Herr Regierungsrath A. D. Greiff. Schriftführer: Herr Baumeister Schulze.

Am Magistratsstische: die Herren Bürgermeister Schneider, Stadtrath v. Müllern, Stadtrath v. Silbenhagen, Referent v. Schmalz.

Der Herr Vorsteher macht Mitteilung von dem Tode des Herrn Stadtrath Helm und gebietet mit herzlichen Worten des Gedenks und der Rücksichtnahme des Rathes. Die Versammlung erhebt sich zum Gedenken von dem Helden. Weiter wird das Einlangen einer Widrichstift des Bürgervereins für Wohl. Interessen mitgeteilt, welche Unterthänigkeit des Ganzen Weges erbittet. Da die Frage im Wesentlichen finanzielles Interesse bietet, wird die Widrichstift der Finanzkommission überwiesen.

2. d. 1. Genehmigung der Projekte und Anschläge für die sub. Tit. X. D. b. pos. 1-7 und 9-12 des Etats pro 1887/88 vorgelegenen Kanalisierungen (Referent Herr Seifer). Der Magistrat legt die Projekte und Anschläge für die sub. Tit. X. D. b. pos. 1-7 und 9-12 des Etats für

1887/88 vorgelegenen Kanalisierungen zur Prüfung und Genehmigung vor.

Die Anschläge für die sub. 2b derselben Position vermerkte Anlage eines Kanals im Ardebi, ist seitens der Veranlassung bereits am 10. Januar c. gutgeheißen worden.

Bezüglich der Anschlagsummen weist der Magistrat darauf hin, daß dieselben in eingetretener Weise die im Etat für die Position 1-7 und 9-12 notirte Gesamtsumme von 35800 M. nicht überschreiten wird, für die bis 3. d. 1. d. Kanalisierung der Mansfelderstraße wird der Magistrat eine besondere Vorlage unterbreiten.

Die Kommission hat die Magistratsanträge genehmigt, etwaige Ergänzungen sollen jedoch zur Kanalisierung des Sperlingsberges verhandelt werden. Die Veranlassung genehmigt die Anträge der Kommission.

2. d. 2. Genehmigung der Anschläge für die sub. Tit. X. D. b. pos. 1-10 und 12 der Anschläge für die sub. Tit. X. D. b. pos. 1-10 und 12 vorgelegenen baulichen Herstellungen zur Prüfung und Genehmigung vor.

Es ist möglich, daß bei den Ausführungen durch Abgabe z. C. Erparnisse eintreten und deshalb die im Etat angelegten Beträge genügen werden; um jedoch eintreten falls die Ausführung der Arbeit nicht unterbrechen zu müssen und mit Nachtheil zu vermeiden, wird der Herr Referent, der die Anträge der Kommission empfiehlt die Annahme der Magistratsanträge. Der Referent theilt ein Schriftstück mit, aus dem hervorgeht, daß die blauen Thierme die im Besitz der Stadt befinden. Dies geht aus einem Protokoll des Ausschusses, der das Datum des 25. Juni 1799 trägt. Die Veranlassung genehmigt die Anträge des Magistrats.

2. d. 5. Errichtung einer Bedürfniskanstalt für Männer und Frauen auf der Büchelwiese. Ist noch nicht erledigt.

Die Anschläge für die sub. pos. 11 vorgelegene Herstellungen ist bereits unter 7. März c. genehmigt worden. Die Veranlassung empfiehlt die Annahme der Magistratsanträge. Der Referent theilt ein Schriftstück mit, aus dem hervorgeht, daß die blauen Thierme die im Besitz der Stadt befinden. Dies geht aus einem Protokoll des Ausschusses, der das Datum des 25. Juni 1799 trägt. Die Veranlassung genehmigt die Anträge des Magistrats.

Kleine Mittheilungen.

* (Grenk v. Willenbrun hat einen Aufsat zur Errichtung eines Denkmal für Ulrich von Hutten erlassen, der von folgendem Gehalt begleitet ist:

Guten's letztes Lied

(auf der Insel Unau im Züricher See).

O du Berg, o du Thal, o du Wald, o du Wasser und Land, Du im stehenden See hell flimmerndes Licht, Du erhellte Natur, die dich herrlich und hehr, Nur mein Deutschland, mein Deutschland bist du nicht.

O du Hügel des Himmels, tief bewanderter Wind, Wandere fort und hinaus auf fäurendem Fuß, Bis du kommst an das Land, das dich wahrlich sich nennt, Dem wir heute ein Wort, dem heute den Gruß.

Einen letzten Gruß von dem sterbenden Mann, Dem das Herz zerbricht inummer und Groll, Weil der Heimat heiliger Boden nicht Den mühen Leib ihm anfangen soll.

2. d. 1. Genehmigung der Projekte und Anschläge für die sub. Tit. X. D. b. pos. 1-7 und 9-12 des Etats pro 1887/88 vorgelegenen Kanalisierungen (Referent Herr Seifer). Der Magistrat legt die Projekte und Anschläge für die sub. Tit. X. D. b. pos. 1-7 und 9-12 des Etats für

2. d. 1. Genehmigung der Projekte und Anschläge für die sub. Tit. X. D. b. pos. 1-7 und 9-12 des Etats pro 1887/88 vorgelegenen Kanalisierungen (Referent Herr Seifer). Der Magistrat legt die Projekte und Anschläge für die sub. Tit. X. D. b. pos. 1-7 und 9-12 des Etats für

2. d. 1. Genehmigung der Projekte und Anschläge für die sub. Tit. X. D. b. pos. 1-7 und 9-12 des Etats pro 1887/88 vorgelegenen Kanalisierungen (Referent Herr Seifer). Der Magistrat legt die Projekte und Anschläge für die sub. Tit. X. D. b. pos. 1-7 und 9-12 des Etats für

2. d. 1. Genehmigung der Projekte und Anschläge für die sub. Tit. X. D. b. pos. 1-7 und 9-12 des Etats pro 1887/88 vorgelegenen Kanalisierungen (Referent Herr Seifer). Der Magistrat legt die Projekte und Anschläge für die sub. Tit. X. D. b. pos. 1-7 und 9-12 des Etats für

dießes Kostüm weit trüger, als auf die Pariser Moden einer späteren Zeit, die ein kleines Vermögen verlangen. Neben ihrer Kunst als Schaupielersin gilt Frau Wolter auch als Meisterin sich zu schmücken. Daher mag es rühren, daß sie die meisten und feinsten Schmuckstücke der Stadt, so oft sie auf der Scene erscheint, dem Blick der Zeit, dem Niemand zu entrinnen vermag, an ihrem Antlitz nicht merken wollen und können. Wie eingewohnt Frau Wolter die irdischen Lebensbedürfnisse die höchsten Lebensbedürfnisse des Herzens und der Seele die sie herausstellen hat, hat Andreez nicht, ist ihres schon ersicht worden. Sie hat viele Stunden im Krankenbette verweilt, Sterbende in ihren letzten Augen beobachtet, die Jern in ihren Wohnzimmern verlor. Als sie die Lady Arabell mit einem Male darstellte, hatte sie, die sie zur Zeit im Winter den Abendgesellschaften fernlich gewohnt, in der Winterzeit auf.

* Eine ebenso interessante als heilige Affäre beschäftigt gegenwärtig die Wiener Gesellschaft. Im vergangenen Winter war es, als eine bemerkenswerthe gesellschaftliche Neugier in den vornehmen Kreisen die Welt beherrschte. Auf den unheimlichen Wegen des Gedichtes veranlaßte sie die Meinung, daß eine reiche Färbung der Stadt, die in Wien eintreffen werde, um die Winterferien der Großstadt zu genehen. Inmitten reich sollte die Durchsicht aus dem Skulpturen sein und die Schönheit ihrer Töchter in gleichem Verhältnisse zu den reichen Vätern der Winter sein. Sie kamen zu einem der ersten Vorleser der Stadt, nahmen drei Damen mit färblicher Dinerstätt Wohnung und in das Fremdenbuch des Hotels zeichnete sich die Mutter als „Herrin G. kommt zwei Töchter ein. Die Janna hatte nicht gelogen; die Damen waren von auffallender Schönheit, und was die Bekanntschaft anlangte, so wurde es wohl auch dem seine Wichtigkeit haben, denn die Damen trieben einen bedeutenden Anwand. Unter solchen Umständen konnte es freilich nicht fehlen, daß die Kreise, welche die oberen Schichten bilden, den kunstfertigen Verfassungen mit vieler Lebenswürdigkeit begegnen und hoch waren die Frauen von einer reichen Schönheit übermäßig, die sich eben in dem Glanze des Scheiterns, wie der Schönheit zu kommen wünschten. Die Prinzessinnen erhielten Einladungen zu vornehmen Festen und überall, wo sie erschienen, erregten sie nachlässiges Aufsehen. Die lebhaftesten Bemerkungen ihnen zu gefallen, gingen von zwei vornehmen Gutsbesitzern aus. Endlich sollten ihre Wünsche in Erfüllung gehen, die Mutter-Janna verlor ihre Töchter mit den kühnlichen Begehren. Unterhandlungen über die Eheverträge wurden eingeleitet und Entschuldigungen über die kühnlichen Verfassungen eingegeben. Es war Alles in bester Ordnung. Die eingetragenen Klagen befähigten den Reichthum der Kaufleute. Unter solchen Umständen, so berichtet man das „W. Extr.“, konnte es den beiden Verlobten wohl als auffällig, aber nicht als bedenklich erscheinen, als die Fürstin-Mutter eines Tages unter dem Vorwand, eine große Geldleistung zu ausgeben, mußte aber in kurzer Zeit eintreffen, von den beiden Verlobten ihrer Töchter zur Begleichung größerer Rechnungen einen bedeutenden Geldbetrag — man spricht von 40000 fl. — entlehnte. Und nun wird das „Anstaltliche“ Ereignis: am Tage danach war die färbliche Familie aus dem Kaufhaus „Jannet Dinerstätt“ durchs aus Wien verschunden — man hat Nichts wieder von ihr gehört. Pfaffische ist, daß in Anspand eine reich begüterte Aristokratie G. zu Hause ist, daraus stimmen auch die Anstaltliche. Eine andere Frau, aber, die Damen, die Janna mit ihrer Vermögen bedenklichen, Mitglieder dieser Familie sind. Das Wahrscheinlichste ist, daß die beiden „Verlobten“ ein Hochpflaster-bund am Diner gefallen sind.

* (Von den schönen Frauen) schreibt Friedrich Hermann der „Vossischen Zeitung“ aus Paris, 12. Mai:

Im französischen Repertoirebuch hat es Herr von Tiedemann als eine Ungeheuerlichkeit erachtet, daß er in Vollen einen Bürgermeister getroffen habe, der sich nicht mehr zu erinnern vermochte, wann er sich zum letzten Male gewendet. Für die Leute dahinten in der Kammer mag dies zwar ein Merkmal sein, hier in Paris ist es jedoch ein gewisses Merkmal, das die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht, und das die großen Ansehler ob ihrer Schönheit bewundernden Frauen betrifft. Diejenigen welchen sich nie, unbedingt niemals, Gesicht, Hals, Brust, Schultern werden bloß jeden Morgen mit einem Tuche behan-

T. d. 4. Kanalisierung der Mansfelderstraße (Referent Herr Seifer).

Die Unternehmern Schab & Nordmann beabsichtigen um dem von ihnen erfindenden Mod der ebenfalls in Ansehung der Lage der Wohnhäuser zu errichten. Die Bauarbeiten kann ihnen jedoch ertit erteilt werden, wenn ein Kanal zur rechtzeitigen Entwässerung der beschriebenen Bauten und deren Hofe angelegt ist. Die vorhandenen Kanalstücke sind zur Aufnahme der Entwässerung von Kanalschmutz nicht geeignet. Der Magistrat legt deshalb, unter der Bedingung der sofortigen Vorgehens, das angelegte Kanalprojekt vor und eruchtet die Veranlassung, dasselbe gutheißen und genehmigen zu wollen, daß der Kanal auf Kosten der Stadt erbaut wird (Verrechnung auf Anschlag) und sich darauf zu beschließen, von den Abwägungen, welche neue Kanalschmutz herstellen, die Schab & Nordmann, 10 M. Beitrag für das lbe. Meter Straßenfront und von den alten Abwägungen 6 M. einzuziehen. Nach diesen Einheitsätzen ist das Kanalstücklängenberechnungsberechnung bereits angefertigt. Ein Zuschuß von 2149 M. würde von der Stadt zu leisten.

Bemert wird noch, daß die 4200 M., welche unter Titel X. D. b. pos. 6 des laufenden Etats für Herstellung von Thonrohrkanälen in der Mansfelderstraße eingetelst sind, jetzt in Wegfall kommen.

Der Referent empfiehlt die Annahme. Herr Schramm spricht dagegen, die Abwägungen der Mansfelderstraße heranzuziehen, da diese den Kanal nicht brauchen, die sie nach der Saale entwässern. Herr Stadtrath v. Müllern weist darauf hin, daß die Polizei ein Entschließen in die Saale gar nicht gestatte. Auf dem Schab u. Nordmann'schen Grundstücke hätten sich 6 Grundstücke in die Saale gefahren, diese müßten auf Veranlassung der Polizei allmählig entfernt werden. Die Keller der Mansfelderstraße zu entwässern ist nicht nötig, dies also bei Anlage des Kanals nicht zu berücksichtigen.

Herr Apelt meint, daß aus Erfahrungsgründen die Anlage, die hoch hinter umgelegt werden solle, noch einige Jahre bestehen werden könne. Herr Schramm meint, daß sich ein Kanal quer durch die Mansfelderstraße liege. Er trünne dem Antrag Apelt zu. Herr Stadtrath v. Müllern wendet sich gegen die Vorrede. Die Umlegung könne 20 Jahre auf sich warten lassen. Was dazu könne man die Straße nicht ungenutzt lassen. Wenn dort ein neuer Kanal vorhanden sei, so sei es die höchste Zeit, diesen aus der Welt zu schaffen und ordnungsmäßige Zustände herzustellen. Herr Seifer schiedet den vorhandenen Kanal, der ein regelrechter nicht sei. Herr Schramm meint, daß die Mansfelderstraße hinter keine weiteren Schritte auf Entwässerung zu machen. Herr Dr. Müller erbittet Auskunft, wie die Herren Schab und Nordmann bauen könnten, ohne Bauerlaubnis zu haben. Herr Stadtrath v. Müllern giebt Auskunft über die einschlägigen Verhältnisse. Die Polizei habe den Bau gestattet unter der Bedingung, daß kanalisiert werde.

Der Referent empfiehlt die Annahme. Herr Schramm spricht dagegen, die Abwägungen der Mansfelderstraße heranzuziehen, da diese den Kanal nicht brauchen, die sie nach der Saale entwässern. Herr Stadtrath v. Müllern weist darauf hin, daß die Polizei ein Entschließen in die Saale gar nicht gestatte. Auf dem Schab u. Nordmann'schen Grundstücke hätten sich 6 Grundstücke in die Saale gefahren, diese müßten auf Veranlassung der Polizei allmählig entfernt werden. Die Keller der Mansfelderstraße zu entwässern ist nicht nötig, dies also bei Anlage des Kanals nicht zu berücksichtigen.

dem abgesehen und dann mit einer feinen Salbe eingerieben. Sie sind dann frisch wie die Jugend, blendend weiß oder zart rosa getönt, die regelmäßigen Formen treten in vollster Schönheit hervor, deren Umhangungen und Linien hervor. Sie sind einmal in Zahne, genöthigt im Stillsitzen, fangen Gesicht, Brust u. an, spröde und weß zu werden und ungewohnte Kälten und Verzerrungen zu zeigen. Dann verhinnt die schöne Dame und verliert die Tüdt jedem Weid: Die gubige Frau ist unvoll!

Nach mehreren Tagen erhebt sie wie neugeboren, so frisch als je zuvor. Sie hat eine Erneuerung oder Wauierung durchgemacht, von der Niemand etwas ahnt, der Waite empfangen, da er dafür keine 2000 Jres. zahlen mußte. Die Schönheit seiner Frau ist nämlich ein Ereigniß der Kunst der Kosmetiker. So heißt diese Art Kosmetik, welche Gesicht, Hals, Brust, Schultern, Arme mit diesen Jagen Schmetz belegt, die oben seit andrückt, formt, glättet, arumet, schmälert und verkleinert. Der ganze obere Theil des Körpers liegt auf die Weise in einem schattigen Roser, ist mit einer entzückenden Weisse bedeckt. Das regelmäßige Gesicht, der vielbemerkte Schwanenhals, die vollen Schultern, Alles und Alles Kunst, nicht Natur, das Meisterwerk der Kosmetiker. Natürlich kann dies mühsam hergeleitete Kunstwerk kein Wasser vertragen, es muß mit Salbe geschmeidig erhalten werden. Die schöne Dame hier, welche schon vor fünfzehn Jahren und dreißig Jahren am färblichen Hofe wegen ihrer Schönheit geachtet wurde und heute noch viel bewundert und wegen ihrer unvergänglichen Jugend angefaunt werden. Man, diese Damen stehen schon ebenso lange in ihrer künstlichen Ausstattung und haben sich bei diesen Schmeibungen so verhalten. Wie dieser Überzug durch Veränderung der Hauttheile auf die Gesundheit wirkt, mag jeder Selbst leicht ausbenten.

Diese künstliche Schönheit verhält sich leicht, denn alle natürlichen kleinen Bewegungen des Gesichtes sind unwillkürlich die eine Veranlassung, was heißt, wenn das Kunstwerk selbst nicht die Spannkraft des natürlichen Gesichtes. Selbst Joches Schmucke läßt Eindrücke zurück, welche die Kammerfrau am folgenden Morgen sorgsam zu verzerren hat. Es ist vorgekommen, daß eine Dame mehrere Stiefeln mit diesen Schmuck in den Händen hatte, ohne etwas zu ahnen. Fügten kann so die Schmucktheile nicht, deren Vorhandensein auf diese Weise allen Augen verfallen würde. Ein geübtes Auge erkennt sofort, ob der Schwanenhals einer Dame echt ist oder aus Schmetz besteht. Die Schmucktheile ist selbstverständlich ein Grab der Verwundbarkeit. Sie verhält die Kunden aus, und die Zahlen sind und hier, selbst wenn sie bei ihren Schmeibungen die Rechnungen hoch anlaufen lassen. Nur einmal ist es seit dreißig und mehr Jahren in London vorgekommen, daß eine Schmucktheile, Nagel gegeben, eine Dame wegen Zahlungen verfallen mußte. Natürlich erregte dies ungeheures Aufsehen, die Betrugten brachten vorkommend Verleumdungen über den außerordentlichen, noch nie dagewesenen Fall.

Nun noch die künstlichen Geheiß, die falschen Haaröpfe der ob ihrer Schönheit bewundernden großen Damen! Doch darüber ist Jochermann noch zu sprechen im Klaren. Aber es gibt ein Mittel, um die Verwundbarkeit der schönen Hälfte der Menschheit abtöndere Kunstleistungen. So z. B. die Nageltheile und Handpflaster. Sie erheben in geschmackvoller Kleidung mit einem hübschen künstlichen voller Handwerkzeuge, und hinter ihrer Handen wochentlich oder täglich einen Weid, so die den 10 Jres. erzählt. Diese Handtheile sind die Nagel, auch an den Fehen, reinigt, polirt und färbt sie, welchen freud und richtet die Fehen, formt und selbst die Hände, um deren Schönheit zur vollen Geltung zu bringen. Es wird nöthigenfalls so lange daran herumgerichtet, bis die Hände ungenügend als schön gelten können. Die in den letzten Jahren als Schönheit erachtete Joches geprüfte Frau Schmeibetritt einmal eine allgemeine Enttäuschung hervor, als sie beim zeitlichen der Handtheile ausging. Seiden, pept sie nie nur noch in vertrauten Kreisen oder greift entschlossen mit beschützten Händen zu.



Herr Schramm hatte beantragt, daß nur der Theil von dem Stück u. Nordmann'schen Grundstück bis zur Gitterstraße angeschlossen werde. Dieser Antrag wird abgelehnt, der Magistratsantrag angenommen.

L. D. 5. Grundlinien-Regulierung für die Grundstücke Leipziger Platz Nr. 1 und 1a (Herrn Herr Güte). Der Magistrat legt den Plan über Regulierung der Grundstücke für die Grundstücke Leipziger Platz Nr. 1 und 1a mit dem Erlaube vor, die darauf in plan dargelegte Grundstücke gutzuheben zu lassen. Die Genehmigung bezieht sich auf Empfehlung des Referenten demgemäß.

L. D. 6. Verkauf städtischen Terrains, welches von Leipziger Platz an das Grundstück Nr. 1 dafelbst entfällt (Herrn Herr Güte). Der Kolonialhändler Carl Wittig hat sein Haus Leipziger Platz Nr. 1 behufs Verkauft abgetreten. Die Umtheilung der Grundstücke erstattet zum abgetreten Grundstück 5,83 Cu.-Mtr. Straßen-Terrain. Der Magistrat erludt die Veranlassung, sich damit einverstanden zu erklären, daß an 5,83 Cu.-Mtr. für den Preis von 100 Mtr. pro Cu.-Mtr. an p. Lüthig verkauft werden. Die Veranlassung ergeht auch hier die Genehmigung.

L. D. 7. Verkauf städtischen Terrains, welches von der großen Steinstraße an die vereinigte Grundstücke Nr. 57 und 58 dafelbst entfällt. Wird vom Magistrat angenommen.

L. D. 8. Grundlinien-Regulierung für die Grundstücke Sägersplatz Nr. 16-25 (Herrn Herr Güte). Der Magistrat legt den Plan zur Grundlinien-Regulierung für die Grundstücke Sägersplatz Nr. 16-25 mit dem Erlaube vor, sich mit der darauf dargelegten Grundstücke einverstanden erklären zu lassen.

Veranlassung zu dieser Regulierung hat das Baugesuch der Frau Michaels für das Grundstück Sägersplatz 25 gegeben. Die Vorarbeiten sind bereits nach dem Plane unternommen, nur die Baukosten sind um 2 Meter vor. Dadurch vermindert sich die Vorarbeiten um 5 Meter, was die Bauplatzfläche wird auf die Breite für das Grundstück mit der geringsten Tiefe, Nr. 24 auf 14,5 Meter vermindert, so daß nach Abzug des vorräumigen Hofes von 5 Meter, noch eine Straßenbreite von 9,5 Meter verbleibt. Diese Tiefe genügt zur Vertheilung zweier untereinanderliegenden Zimmer, ohne hinreichenden Corridor. Die Veranlassung genehmigt die Vorlage.

L. D. 9. Antrag auf Bewilligung der Mittel zur Befestigung der Fußwege auf dem Sibirierhofe. (Herrn Herr Güte). Der Magistrat erludt die Veranlassung, zur Befestigung der Wege auf dem Sibirierhofe die durch den besagten Hofantrag errechnete Summe von 3200 M. bewilligen zu lassen.

Am Hebrigen weist der Magistrat auf den ebenfalls bezeichneten Erläuterungsbericht hin, und bemerkt, daß bei verschiedenen Bestimmungen hinsichtlich der Wege für die Befestigung des Sibirierhofes wohl erachtet werden ist, daß die im Ganzen benötigte Summe durch die Genehmigung dieser 3200 M. nicht überschritten werden wird.

Der Referent giebt einen genauen Bericht über die Genes der vorliegenden Angelegenheit. Die Stadtbewohner hatten durch Beschluß vom 19. April 1886 festgestellt, daß zur Befestigung dieses Hofes ein Betrag von 3200 M. bewilligt werden sollte, hatte aber eine Verbindung nicht hergestellt. Man dachte, die Festigkeit würde mit der Zeit größer werden, das ist aber nicht eingetroffen. Der Magistrat hat nun durch Herrn Wegemitz, von einem Anschlag aufstellen lassen, der einen Aufwand von 3200 M. zur Befestigung in drei Posten von 836, 2080 und 684 M. verlangt. Die Finanzcommission hatte zwar die Bewilligung beschlossen, aber nur unter der Bedingung, daß die Baucommission einen Grund und rechte Hofes hat, der herbeigeführt werden, die Wege in schlechtem Zustande geblieben und ist der Meinung, daß die Aufschüttung nicht localität erfolgt ist und daß keine technisch gebildete Aufsicht vorhanden gewesen. Nach ist ein Grund zu groß gewesen. Sie empfiehlt daher, den Unternehmer und den Vertreter des Grund nachträglich zur Verbesserung heranzuziehen und bezahle die Summe von 2080 M. nicht, wohl aber die 836 und 684 M. zu bewilligen. Wegen die Ausstellungen des von Herrn Wegemitz. Wähler erklärten Berichtes, nach dem die Baucommission die Schuld an dem schlechten Zustand der Wege dessen, welche profectirt dieselbe. Herr Wähler hätte damals Bericht erhalten sollen, daß ihm das Material nicht genüge. Die Commission spricht die Erwartung aus, daß auch bei dem Altern der vorhandenen Material eine ordnungsmäßige Kontrolle stattfinden. Ferner weist sie ihren Vorschlag aus, daß das Plann der Friedensstraße so hoch liegt.

Herr Stadthalter Vohausen ist prinzipiell nicht gegen die Annahme der Commissionsanträge. Es müßte aber Herrn Wegemitz die Wege gefordert werden, aber auch wenn diese Verlangen nicht vorgetragen seien, so seien die Wege doch nicht gut geworden, da das Hindemittel nicht genügt. Am Sitzungsprotokoll der Baucommission vom 6. April 1886 sei ausdrücklich die Benutzung von Kies statt Grus befohlen worden. Dieser Fehler solle also nicht Herrn Wegemitz beizulegen sein. Herr Wähler bemerkt, daß im Interesse des Ansehens der Gebäude auf dem Friedhofe die Friedensstraße schon niedriger gelegt sei, aber sie noch niedriger zu legen, sei nicht möglich.

Herr Selzer meint, daß einen großen Theil der Schuld an den schlechten Wegen doch die Bauleitung und die Unternehmer der Wege zu suchen sind. Auch die Hindemittel hätten die Wege viel besser sein können. Herr Vize wird Herrn Bauath Vohausen vor, daß derselbe i. Z. dem Entschluß der Commission, Kies zu wählen, gar nicht entgegengetreten sei. Herr Bauath Vohausen erwidert, daß in dieser Beziehung der Vorredner sein Gedächtnis im Stiche lassen, da er sehr energisch für den Grus eingetreten sei.

Herr Colla bemerkt noch einmal, daß die 2080 Mark überhaupt nicht bewilligt werden sollten, da die Unternehmer die betreffenden Wege in Ordnung bringen sollten. Die Veranlassung beschließt gemäß den Anträgen der Commission.

L. D. 10. Verkauf städtischen Terrains an der Ecke der Wolfstraße und der Liebenauerstraße. Wird nicht genügend vorbereitet.

L. D. 11. Fixirung der Grundlinien-Regulierung für die Berggasse. Wird abgelehnt, da der Referent fehlt.

L. D. 12. Bewilligung der Kosten zur Erneuerung einiger schadhaften Steigeröhre und Stützen an der Warmwasserleitung der Bürgermädchenschule. Wird abgelehnt, da der Referent fehlt.

L. D. 13. Genehmigung der Ausbesserungs-Bedingungen für die Gemarkung. Ist noch nicht vorbereitet.

Schluß der Sitzung; es folgt eine gebetene Sitzung.

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, den 17. Mai 1887.

[In geschlossener Sitzung] erklärte sich am Montag die Stadtbewohnerversammlung einverstanden mit der definitiven Anstellung des Viehdiebeskrüger als Bureau-Assistent in der Armenverwaltung und der Pensionierung des Gymnasiallehrers Prof. Dr. Unger mit dem gesetzlichen Ruhegehalte, welche am 1. October d. J. eintreten soll.

* [Universitäts-Nachrichten.] Am 18. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird Herr Heinrich Herzberg aus Berlin behufs Erlangung der philosophischen Doktorwürde auf Grund einer Inaugural-Dissertation „Einige Beispiele aus Europa über Völkervereinigung und Völkertrennung durch Gebirge, Flüsse und Meeressarme“ öffentlich in der Aula dieser Universität disputieren. Als Opponenten werden fungiren Herr Wähling, Dr. phil. und Herr Ull, cand. phil.

* [Der kommandirende General des vierten Armeekorps.] Excellenz von Blumenthal, trifft dieser Tage hier ein und nimmt im Hotel „Stadt Hamburg“ Wohnung.

* [Beichtigung.] Auf dem Exercierplatze fand heute Morgen die alljährliche Regimentsvorstellung der beiden hiesigen Bataillone vor dem Oberst Kröhe statt. Die Mannschaften waren zu diesem Zwecke mit fliegendem Spiel in Paradeuniform ausgerückt.

* [Die öffentliche Veranlassung der Schmiede] am geirigen Abend im Restaurant „Vor Worburg“ war von nur ca. 50 Personen besucht. Ueber den Gegenstand der Tagesordnung: „Wie ist die Lage der Schmiede zu verbessern?“ sprach Herr Metallarbeiter Mittag aus Gesichtspunkten in einem längeren Vortrage, in welchem er die mangelhaften Verhältnisse der niedrigen Löhne der Gesellen (20-22 Pf. pro Stunde, bei Arbeitszeit noch ungenügender), die ungenügend lange Arbeitszeit von 14 bis 15 Stunden täglich, verschiedene Uebelstände im Verfahrungswege hinreichend erörterte und Vorschläge zur Abhilfe machte. Verfürung der Arbeitszeit in Meisterwerkstätten, Abschaffung der Uebelstände in den Fabriken wurde als Mittel zur Verbesserung der Lage der Gesellen bezeichnet, noch müßten diese auch für geistige Ausbildung durch Lesen von Fachzeitschriften, Anknüpfen auf die Metallarbeiter-Zeitungs-Sorgen und sich einer hier bestehenden Organisation, nämlich dem Fachverein der Metallarbeiter aller Branchen anschließen, welche Vereinnigung große Vorteile für ihre Mitglieder bieten, wie Meisterrückzahlung der Arbeitslohn u. dergl. Strife seien nicht empfehlenswert. An der Debatte beteiligten sich mehrere Redner, die theils für Beitritt zu genanntem Fachverein, theils für Gründung eines selbstständigen Vereines der Schmiede waren. Da hierbei die verschiedensten Ansichten und Meinungen zu Tage kamen, so sah Herr Mittag sich wiederholt veranlaßt, zur Aufklärung der Verhältnisse das Wort zu ergreifen. Zwei anwesende Maurer (von Maurerfachverein) wurden als Aufseher mit ihren Reden bezeichnet. Die schließliche Abstimmung über Beitritt zum Fachverein der Metallarbeiter aller Branchen oder Gründung eines eigenen Vereines fiel zu Ungunsten des ersten Vorschlags aus und hatte somit die Veranlassung nur ein negatives Resultat erreicht, da die geringe Zahl der Anwesenden doch nicht in der Lage war, einen selbstständigen Verein zu gründen. Von einer späteren Veranlassung hofften die Leiter der gefirgen einen besseren Erfolg.

* [1. Komman. Bezirkssperren.] Der vierte kommunale Wahlbezirk-Bereich hat als nächsten Freitag, den 21. Mai in Kurthof's Hotel „zum schwarzen Adler“ hierüber seine ständige Monatsversammlung ab und steht der in der vorigen Veranlassung ausgefallene Vortrag über die städtische Kanalwasser-Reinigungsanstalt von Herrn Dr. Bendert auf der Tagesordnung. Da bekanntlich seitens des Magistrates die Reinigungsarbeiten wieder in Angriff genommen zu werden scheinen, so dürfte der Vortrag doppelt interessant sein, ein sachgemäßes unparteiisches Urtheil zu hören. Zu vielen Zwecken erudt der Bezirk am nächsten Freitag die Veranlassung leitens der hies. Bürgerwehr. Als weitere Verhandlungsgegenstände gelangen zur Sprache die geplante Erweiterung des öffentlichen Marktes und sonstige kommunale Angelegenheiten.

* [Die Saison im benachbarten Wald Wittenfeld] ist am Sonntag mit einem Früh- und Nachmittags-Concert der Badecapelle eröffnet worden. Die wechselhafte Witterung hat der meisten Kurgäste veranlaßt, ihre Reise noch um etwas zu verschieben und bessere, konstantere Witterung abzuwarten. Hoffentlich läßt diese nun nicht mehr auf sich warten. Jeden Morgen concertirt die Badecapelle, außerdem noch jeden Dienstag, Freitag und Sonntag Nachmittag.

[S. Victoria-theater.] Eine weitere Possemonodie wurde uns gestern im Victoria-theater vorgeführt: Die wilde Raube, Gekungspöffe in 4 Akten von Mannstädt und A. Weller. Musik von E. Steffen. Höher als der jüngst producierte „Walzerkönig“ steht diese Posse jedenfalls, was Inhalt und Ausarbeitung betrifft, es zeigen sich auch erfreuliche Anlässe zu Charakterisierung. Die Situationen sind nicht gerade neu, auch die Musik nicht original, aber bei flotter Aufführung verleiht auch die wilde Raube den Endzweck aller Possen nicht, den Zuschauer nach Möglichkeit zu amüsiren. Die ganze Handlung dreht sich um ein Stück Familiengeschichte der Familie Pape, deren einzelne Vertreter recht geschickt dargestellt wurden. Freilich könnte Herrn Manuzzi, dem Darsteller des Volksanwaltes César Pape, eine etwas humorvollere Auffassung seiner Rolle, speciell im ersten Acte, nichts schaden; das „Kinder, geht heraus!“ läßt sich bedeuten mehr frustificiren, als es gesehen geht. Clara Krellwig, Margarethe Albes und Therese Karolt, die drei Töchter des Volksanwaltes bilden ein sehr hübsches Tertzett, die drei Liebhaber derselben Carl Fichter, Willi Werthmann, Gottlieb Steger hätten die beiden reizenden Mädchen gegenüber ein ganz Theil größerer Wärme entwickeln können. Max Wüthner als Commerzienrath Pape und Emmy Gerold als seine Tochter Toni absolviren ihre Rollen zur Zufriedenheit, charakteristisch stellte Math. Glahand die vermeintliche Erbin, die Köchin Grete, dar, die nach ihrer Standeserhöhung pflücht zu Nerven und Wagnisse kommt. Im Mittelpunkt der Handlung steht das exotische Paar, Marquita, die Repräsentantin des Posententils und der Mexikanische Pflanzler Ramiro. Herrn Kalisch als

Ramiro hat uns gestern am besten gefallen, in seinem Spiel manifestirte sich hübsche Reizendheit und Feuer. Ueber das Costüm, in dem er reicher Pflanzler auftritt, wollen wir nicht mit ihm rechten; so gut, wie die ganze Scene dem Seelend entlehnt ist, konnte er sich dort auch betreffs der zweifelhafte Costümierung nicht haken. Eine Kläber gab sich als Marquita alle Mühe und spielte mit der Verbe, die wir an ihr bereits lobend hervorheben konnten. Freilich, ein nothwendiges Ingrebienz dieser Rolle, die Pflanzlerin feste ihr, und wir glauben, daß in dieser Beziehung Hedwig Thiemme die berufene Vertreterin der wilden Raube sein würde. Franz Koster als Simbo, ebenfalls aus dem Seelend importirt, repräsentirte diese groteske Charge angemessen und errang sich speziell mit seinem Uebe in dritten Acte reichen Beifall. Auch Hans Schwab als Schiefelbein füllte seine Rolle aus. Der Chor veroffenbarte das Ensemble in ansprechender Weise. Das Publikum war sehr dankbar, und vielfacher lebhafter Beifall zeigte, daß ihm die Leistungen der Darsteller gefallen. Da, wie wir hören, noch mehrere Aufführungen dieser Posse stattfinden, so werden die folgenden ohne Zweifel noch viel abgerundeter erscheinen.

* [Im Eden-Theater werden am Mittwoch zwei Vorstellungen stattfinden, und zwar Nachmittags 4 Uhr eine Familienfeier und Abends 8 Uhr eine ganz geringe Eintrittspreise. Der Beuch der letzten veranlassung Nachmittags-Vorstellung war ein so enormer, daß viele keine Platz mehr erhalten konnten; es dürfte sich deshalb empfehlen die Plätze, besonders für nummerirte Sitze schon früher zu sichern.

* [Mit der Ausführung der Erd- und Maurarbeiten in des Fundaments zum Bau der neuen städtischen Bürgerkuche an der Clearisstraße (Halle) ist Herr Maurermeister Henkel hier als Meßbesorger von 2 Bewerbern betraut worden.

* [Patentmeldungen.] A. Bernide zu Halle a/S. auf einen Stodtzettel, Hermann Brüger ebenfalls auf eine Zapfvorrichtung für schäumende Getränke.

* [Beichtigung.] Das Verba Christi'sche Grundstück neben dem Bauhaus von H. F. Schmied, große Steinstraße 18, ist für 97.000 M. durch Kauf in den Besitz des Herrn Widmermeister Verlach übergegangen.

* [In heutiger Strafkammer Sitzung] wurde der Handarbeiter Dje von hier wegen Doppelwafel, begangen im Wohlthätig „Paradiesgarten“ bei der Kleinstadtstraße 2 Wochen Gefängnis verurtheilt.

* [Zubehör.] Der wegen Hochverrath inhaftirte Mechanikus Lange von hier bekam in der vergangenen Nacht einen Todtschickens, in welchem er einen Zentnerfädel in seiner Hülle aushäng und damit die Thür zu denoliren verfuhrte. Da die Anzeichen auf eine beginnende Geisteskrankheit bei dem Verurtheilten angedeutet worden.

* [Ertrinken.] Am Sonntag Nachmittags begab sich der Drucker-Maschinenmeister Weber mit seinem 5-jährigen Sohne nach dem „Paradiesgarten“. Während der Gemüthe einer dort stattfindenden Veranlassung beinahe, stürzte sein Sohn mit anderen Kindern in den dortigen Kanal. Ein an der Oberfläche des Gewässers befindlicher Stein, welcher den Kanal zu recht als Unterhaltungs- und es hoben sich mehrere derselben hinein, um sich zu schaukeln. Als der Vater am Abend nach Hause ging, rückte sein Sohn. Die Angst der Eltern kann man sich denken. Die ganze Nacht wurde nach dem Vermissten gesucht, bis man endlich auf dem Seebecken fand, der Knabe konnte errettet sein. Und richtig, der Fährtenmeister Hofmann ludte mit einem Schleppe netzen Morgen die Werkschale unterhalb des Paradiesgartens ab und fand auch dort die Leiche des Kindes. Niemand hatte bemerkt, daß der Knabe aus dem Baden ins Wasser gefallen und ertrunken war.

* [Verführungen.] Der 11-jährige Sohn des Arbeiters K. von hier wurde gestern Morgen zur Schule geschickt, ist jedoch nicht in der Schule gegangen und es fehlte ihm hirtens verzeichnet. Selbst das nächste Linienpost hat denelben nicht nach Hause getrieben und sind polizeiliche Recherchen bis jetzt ohne Erfolg geblieben.

* [Hitzige Nachrichten.] Der Frau B. aus Müllerdorf ist am 14. d. Mts. Vormittags ein Pader mit Kleiderstoffen gestohlen worden, welches dieselbe in dem Geschicktsladen eines hiesigen Kaufmanns auf eine Bank gestellt hatte. — Dem Kaufmann W. in der Berggasse wurde in der Nacht vom 14. zum 15. d. Mts. zwei Droschen aus dem an der Ecke im ersten Stockwerk nach der Straße zu angebrachten Baum gestohlen. — Die dem Pastor C. hier am 13. d. Mts. gestohlene Hufe ist bei der Erdbrücker H. hier, wo sie ein fremder Konditor verlegt hatte, ermittelt worden. — Am 14. d. Mts. wurde gegen 11 Uhr von einem aus einer der in dem Hof des Grundstücks Delfischerstraße 6 lebenden Heringstonsen 93 Stck Heringe entwendet. Der Dieb der Tonne war erbrochen. Als Dieb ist der in demselben Grundstück beschäftigt gewesene Arbeiter S. aus Giebichsheim ermittelt. Die gestohlenen Heringe wurden in dem Pferdehals vorgefunden. — Einem Fischer aus E. ist in dem neuen Theater in vorerogener Nacht eine silberne Ankeruhr mit Goldrand, sowie ein schwarzlederener Regenschirm gestohlen worden. — Aus einer verlassenen Bodenstammer eines Hauses auf dem Steinhof sind in den letzten Tagen ca. 30 Pfund Speck und 10 bis 12 Pfund Schinken gestohlen worden. Das Schloß scheint mittels Nachschlüssel geöffnet worden zu sein. Aus einem hiesigen Damenconfections-Geschäft sind in der letzten Zeit verschiedene Sachen, Masband, Perlbah, Plüsch, Sollet u. d. abhanden gekommen. Die Diebin ist jetzt in der Verdon er bis vor kurzem in dem betreffenden Geschäft thätig gewesenen Näherin ermittelt, auch sind in deren Wohnung verschiedene gestohlene Gegenstände gefunden und beschlagnahmt worden; sie ist des Diebstahls schuldig.

Standesamt Halle a. S.

Wedung vom 16. Mai

Heirathen: Der Hofarbeiter Friedrich Gustav Raumann und Emma Marie Schüppendil, Schmeidstraße 16. — Hofarbeiter: Der Hofarbeiter Carl Waack Schuler, H. Sandberg 18 und Beate Juliane Vertha Haupt, Gölitzstr.

Der Kaufmann Carl Theodor Ulrich, Schmiedestraße 5 und
Cecilia Helene Marie Müller, Zeugnisstraße
Geboren: Dem Arbeiter Carl Schmidt, Hara 14, ein
S. Theodor Louis Walther. — Dem Tagelöhner und Decoran
Geinrich Böhm, Kaulenberg 7, ein S. Gustav Adolf. — Dem
Kaufmann Louis Wolf, Wilhelmstraße 22, eine Z. Gertrude
— Dem Wagner Wilhelm Doms, Seeburg 22, eine Z.
Cora Martha. — Dem Former Friedrich Gröb, Hirtengasse 3,
eine Z. Emilie Friederike Emma. — Dem Eisenbrenner Ernst
Schäpe, Udenstraße 5, eine Z. Marie Ida Helene. — Dem
Jahrbauer Georg Kneifel, Brüderrstraße 5, ein S. Curt Gustav
Seeburg. — Dem Schmiedeger Friedrich Schmidt, Kaulenberg
23, eine Z. Auguste Gertr. — Dem Maschinenmeister
Gustav Feyerherz, Hirtengasse 26, eine Z. Elise Emma Anna.
— Dem Handarbeiter Friedrich Sanderhausen, 1. Brauhaus-
gasse 16, eine Z. Gertrude Wilhelmine Emma. — Dem Bäcker-
meister Otto Günther, Hirtengasse 11, ein S. Otto Primo
Walther. — Dem Arbeiter Carl Brandt, Seeburg 6, eine Z.
Wilhelmine Anna. — 1 unehel. S. und 3 unehel. Z.
Gestorben: Der Schlosser Carl Krieg, 44 F. 7 M. 5 Ta.
Klinik. — Des Bahnarbeiters Gustav Nolde 5, 2 M. 25 Ta.
Klinik. — Der Böttcher Simon Christoph Wilhelm Bornmann,
72 J. 4 M. 21 Ta., Seeburg 2. — Des Schmiedemeisters Carl
Mittich Gebraten, Victoria geb. Jäger, 38 J. 3 M. 23 Ta.
Friedrichstraße 5. — Des Schuhmachersmeister Rudolf Berger
S. lobobach, 39 J. — Der Kleidermacher Franz Engelbrecht,
23 J. 4 M. 19 Ta. Klinik. — Des Küchters August Jan Ge-
brau Caroline geb. Schöler, 33 J. 2 M. 2 Ta. Dianoisenhaus.
— 2 unehel. S. und 1 unehel. S. lobobach.

Provinz und Nachbarstaaten.
* Antikniederlegung. Der Notar Hauptmann, bisher
in Genthin, hat das Notariat niedergelegt.
* In der Mitte der Woche hat die Landgericht in Mei-
ningen.
* Verpachtung. Die Domäne Schwemmlach bei Witter-
feld 509 ha groß, darunter 330 ha Acker und 54 ha Weide,
gelangt am 27. Juni c. im Sitzungssaal der Reg. Regierung zu
Weimar auf einen 18 Jahre zur Verpachtung. Das Pacht-
gelohnmäss ist auf 7500 M. festgesetzt. Zur Uebernahme ist
ein hiesiges Vermögen von 70.000 M. erforderlich.
* Jäger- und Schützen-Brüderverein. Am
19. und 20. Juni wird das Schützenfest des Provinzial-Ver-
eins ehemaliger Jäger und Schützen, zu welchem etwa 500
Personen erwartet werden in Naumburg gefeiert. Dem Empfang
der Gäste in Naumburg folgt die Generalversammlung in
der „Reichsstr.“, Concert im Bürgergarten, Abends Gemen-
schon im „Reichsstr.“, am 20. Feiertag im
„Schönwiesenhof“. Der Vorstand des Jäger-
Bataillons, führt mittels Wagen nach Kösen.
* Beschützt die kleinen Kinder! Die Mahnung, kleine
Kinder nicht ohne Aufsicht zu lassen, kann nicht oft genug wie-
derholt werden, wo der nachsichtige Unglücksfall beweist. Die

Frau des Arbeiters Thiene in Aichersleben ließ ihr etwa 10
Monate altes Töchterchen nur wenige Augenblicke allein, um
in die Wohnung einer Verwandten, welche in demselben Hause
wohnt, zu gehen. Unter der Zeit war das in der Stube sitzende
Kind wahrcheinlich nach einem Eimer hin geruht, hatte sich
an demselben angesetzt und war, mit dem Kopfe nach unten
hinnegefallen. In dieser Stellung fand man das kleine Weib
nach wenigen Minuten todt vor und ein hiesiger gelehrter Arzt
vermochte nicht, dasselbe in das Leben zurückzurufen.
* Duell. Die Strafkammer in Rudolstadt verhandelte über
das Ende Dezember v. Jahres zwischen Herrn Freiherrn v.
Walbach und Redakteur Weide stattgefundene Duell,
welches seiner Zeit großes Aufsehen erregt hatte. Verurtheilung
beider Parteien bereits nicht stattgefunden. Der Staatsanwal-
ter beantragte das zulässig geringe Strafmaß von 3 Mona-
ten Gefängnis, welchem Antrag der Gerichtshof sich angeschlossen.
* Verbote Verurteilung. Die von Wittichenberg der
Arbeiterpartei in Gotha für Mittwoch Abend im „Frühjahr
Hof“ angelegte Versammlung, in welcher der in Apolda wohn-
hafte Dr. Kiffmann über Darwins Lehre sprechen wollte, ist
unterlag worden.
* Verurteilung. Der Landrat Heinrichshofer aus
Meiningen hatte sich vor der vorigen Strafkammer die-
ser Tage wegen Zweifeltamts mit tödlichen Waffen zu verant-
worten. Er hatte am 8. Dezember 1891 in den sogenannten
Sandbüchsen bei Meiningen mit dem Gutsbesitzer Brömme von
Jerusalem einen Zweifeltampf mit Pistolen ausgefochten. Der
Angeklagte gab als Grund Verleumdung an, verweigerte aber
sonst die näheren Angaben. Es ist abendlicher Kugelwechsel
bei einer Entfernung von 25 Schritten ohne Vorwarnung be-
tritten worden. Verwundungen haben nicht stattgefunden. Das Ur-
theil lautete auf 3 Monate Gefängnis.
* Mordthat. In Friedberg a. S. ist das Groß-
gewölbe der Familie von der Wöhrd in der Sonntagnacht auf-
gebrochen und die Sätze geöffnet worden. Ueber die Thäter
reicht kein Spur.
* In Eisenach fanden sich 23 Verhafteten Thüringen
Gelehrte nach Erfurt gefandt worden, welche von dem Komman-
danten Herrn Hof in Olfleben, Cospoliten, Kropfen, sowie in
der Behandlung des Obituaries unterworfen werden sollen.
Der Unterricht wird etwa 14 Tage in Anspruch nehmen.

Handel und Verkehr.
* Bericht des Börsenvereins zu Halle a. S. am 17. Mai
1897. Preise mit Auschluss der Wasserabgabe per 1000 kg.
Netto Weizen rubig, 168—175, Landweizen bis 180, Roggen
rubig 127—131, Gerste flau, Futter 117—120, Land 140—150
M. (Spezialer 155—165, Spier rubig 118—122, Stroh ohne
Anschlag 20—22, bestes Stroh 23—24, 40 M. Markt.
Erbsen nominell, feinste ohne Notiz, Kimmel ohne Notiz, Stärke
einl. Fraß per 100 kg Netto gefandt 36.50—37.50 M.
Ermittelte Preise des Großhandels p. 100 kg Netto.
Stint 20—30 M. Bohnen 13.50—14.50 Markt, Schwert-

bohnen, Lupinen, Kleesaaten, ohne Notiz, Esparlette ohne Notiz.
Wohnhäuser ohne Angebot.
* Füllereisell: Futterweizen 13—14 M., Roggenfein 9.25 M.,
Weizenfein 8.50—9.50 Markt, Weizenmittel 8.50 Markt,
Malzfein helle 9¹/₂—10¹/₂ M., dunkle 8.50—9 M. Markt,
Solow 12.55—12.25 M. Markt 27—28.00 M. Mischel 42.50 Markt,
Solow 12.25 M. 11—11.50 Markt. Spiritus p. 10.000 L¹/₂
fest, Kartoffel 42.10 Markt.
* Der Generalrat der Mansfeldischen Kupfer- und
Eisenbergbau-Gesellschaft fand am 16. d. M. in Eisenach
statt. Es gelangten folgende Gegenstände zur Verhandlung:
1) Der Hauptverwaltungsrath für 1896. 2) Unternehmungen
und Beschlüsse für ältere pflichttätige Beamte oder für Hinter-
bliebenen des 2. Freyberg. 3) Antrag des Generalrats für den zum Ver-
zicht dieses Jahres finanziell aus dem Aufsichtsrath
auscheidenden Herrn Geheimen Bergrath Professor Dr. Jüdel.
Auf Antrag des Herrn Dr. v. Frege erfolgte die Wiederwahl
des auscheidenden durch Affirmation. 4) 32 Anträge des Herrn
Bergrathes a. D. Freyberg. 5) Antrag des Generalrats, welche darauf
hinzielten, den Generalrat eines genaueren Einblick in die Ver-
waltung und einen größeren Einfluss auf dieselbe zu verschaffen.
Nachdem indes Herr Oberberg- und Hüttenrath Leuncker
darauf hingewiesen, daß die Annahme dieser Anträge als ein
Mißtrauensvotum gegen die jetzige Verwaltung angesehen wer-
den könnte, ein Mißtrauensvotum zu welchem das Gesehliche
der Gesellschaft unter der jetzigen Verwaltung trotz un-
günstiger Verhältnisse keine Veranlassung bietet, sog der Antrag
feine Anträge zurück.
* Gekürzt. Ueber das Vermögen des Mannanators Breit-
bach hier, große Urtreue, ein „Goldenes Schiffschen“, ist gestern
der Konkurs eröffnet worden.

Telegraphische Nachrichten.
* Berlin, 16. Mai. Eine dem Ministerium des Innern
heute Mittag zugekommene Depesche trägt die Zahl der freisich-
er Arbeiter auf ca. 2000 und theilt gleichzeitig mit, daß es
bisher zu keinem Zwischenfälle in den vom Strike betroffenen
Ortschaften gekommen sei. — Einzelne Garnisonen in der Pro-
vinz sind vortheilhaftiger konigirt, auch ist ein Eisenbahn-
dienst der bei eingerückt, um 500 Mann Truppen in einigen
Stunden nach den bedrohten Oerthorten zu beordern. Ver-
schiedene Industrielle von Sleswig sind nach Berlin gefom-
men, um die Entsendung von Truppen zu erbitten.
* Gekürzt. 16. Mai. Von Charleroi sind Truppen hierher
abgeandt. Die gekommene Hülfsarmee in der Umgegend von
Charleroi ist untergeben worden.
In Lilleur, im Kohlengrubenbassin von Südrich, fand heute
eine Verammlung statt, welcher zahlreiche Arbeiter be-
wohnten; es wurde für nächsten Donnerstag ein allgemeiner
Strike in den Kohlengrubenbassin von Südrich beschlossen.
* London, 17. Mai. Derhans. In Gieselerberg der
Hobengrabener für Frankreich wurden 20 Karographen der
Verlage ohne wesentliche Veränderung erledigt. Nach sieben-
hündiger Dauer der Sitzung wurde die Berathung verlegt.

Salpeterpatronen
zur Vertilgung der Hamster, auch gegen
Marder, Stiefie u. dergl., **breunb. Sal-
peter** empfiehlt
J. R. Strässner, Bernburgerstr. 13.

1 Rutscher, unverb., mögl. Cabal-
ler, **lerit, sofort gefucht**
gr. Ulrichstraße 13.

Nachwächter, welcher gute
Zeugnisse
besitzt, sucht Kalleische Actien-Bier-Brauerei.
Ich suche zum 1. Juli eine Köchin,
die auch Hausarbeit übernimmt.
Frau Sanitätsrath Wilke,
gr. Steinstraße 16.

Eine zuverlässige, gut empfohlene
Köchin, welche
auch etwas Hausarbeit übernimmt, 1. Juli von kinderloser Familie gefucht
gr. Steinstr. 10, I. links.

Kodnamenslose, Köchinnen, Stuben-,
Haus- u. Kindermädchen erhalten Stel-
len durch
Pauline Fleckinger,
gr. Ulrichstraße 4, im Neuen Theater.

Ein tücht. Mädchen, auf Hosen geübt, sucht
dauernd Arb. H. Sandberg 15, im Hof, II.

Mebrere tüchtige Mädchen suchen
1. Juni u. 1. Juli Stel-
len durch Frau Klar, H. Schlamn 1.

Mamsell für Materialgeschäft mit
Nebenarbeiten findet gute Stelle für ein.
Zeit. Offert. mit Zeugnis-Abschriften bef.
unter W. e. 57324 Rudolf Mosse,
Brüderstraße 6.

Ich suche zum 1. Juli ein ordentl.
in der Küche erfahrenes Mädchen.
verw. Hofdir. Michaelis, Hara 9, I.

Ein ordentl. ehliches Mädchen für Haus-
arbeit gefucht
Geiststraße 45.

Eine unabh. Wittve wünscht Besch.
im Waschen, Schneiden u. Ausbessern
Sophienstraße 32, III. links.

1 tücht. Wajchfrau f. Besch. Schneestr. 16.

Vis-à-vis der Universität
ist die Fäfte der 2. Etage, 2 Stuben,
Balkonstube, 2 Kamm., Küche nebst Zubeh.
an einzelne Leute zu vermieten, per
1. October zu beziehen.
Schuberg 2. Rob. Haedicke.
Freundl. Hofwohn., 2 Stub., 2 K. u. c.
sofort oder später **Blücherstr. 10.**
Wohn. (30 Zhr.) verm. gr. Wallstr. 19.
Wohn. (43 Zhr.) verm. Reiffstraße 1.

Eine Wohnung
zu 90 M. jährlich per 1. Juli zu ver-
mieten, nachmittags anzusehen.
Ackerstraße 6.
Mittwoch 21. St. R. u. R. I. Juli
an kinderl. Leute zu vermieten.

Rabeninsel.
Bei der eingetretenen günstigen Witterung erlaube ich mir zum Besuche meiner re-
sultirten Lokalisationen einzuladen.
Für ff. kalte und warme Speisen bei reichhaltigster Auswahl habe ich bestens
Sorge getragen, desgl. empfehle ich außer ff. Weinen und sonst. guten Getränken
fr. Lagerbier aus der Felsch-, Lösch-, Brunner- u. v. G. & H. Schulze hier.
Mittwoch Abends um **Regelmäßige Dampfschiffahrt.**
12 Uhr an:
Am Samschtag **Speckkuchen.**
von früh an:
Nachmittags von 4 Uhr an:
bei stark besetztem
Grosser Ball Orchester.
Hochachtend **F. Welz.**

Hofjäger.
Heute Mittwoch Nachmittag
Familien-Concert
bei freiem Entree.
Täglich Kameel- und Ponyreiten.
Thierpark stets geöffnet.

Lutherfestspiele.
Durch das liebenswürdige Entgegenkommen des Herrn Direktor **Hefler** und die
in hohem Maße dankenswerthe Bereitwilligkeit aller mitwirkenden Herren Spieler, sowie
Ehrenherren ist es möglich geworden, zu drei bereits feststehenden 10 Aufführungen noch
zwei hinzuzufügen. Das immer noch wachsende Verlangen nach Billetten zu den Vor-
stellungen, aus Fülle und der Umgegend kann somit in erfreulicher Weise befriedigt
werden. Die erste und größte Aufführung soll:
Sonnabend den 21. Mai 6 Uhr und
Sonntag den 22. Mai 5 Uhr stattfinden.
Billetverkauf bei den Herren **Kurtzke & Hasse**, Leipzigerstr. 96.
Schriftliche Bestellungen nur für Ausbärtige zulässig.
Folgende Aufführungen stehen also noch bevor: **Mittwoch 5 Uhr, Sonnabend**
6 Uhr, Sonntag 5 Uhr.

Mit tiefstem Schmerz beklagen wir das plötzliche
Dahinscheiden unseres Mitgliebes und Vorsitzenden
des Bautechniker-Vereins,
Herrn Stadtrath Helm.

Seine Treue und unausgesetztes, selbstloses Wir-
ken, die er dem Verein stets bewiesen, wie sein colle-
galischer, lebenswürdiger Umgang, sichern ihm bei
uns allen ein freundliches Andenken.
Die Mitglieder des Halleschen Bautechniker-Vereins.

Fein möbl. Zimmer Charlottenstr. 13, I
Anst. Schlafstelle Geiststr. 47, v., 2 Tr.

Deklamatorischen und dramatischen
Vorstellungen ertheilt
Arthur Bauer, Jägerplatz 25.

Ich werde **Mittwoch**
und **Donnerstag 2-3 Uhr** mit
Kalbsymphe des hiesigen kö-
niglicheⁿ Impffinstituts impfen.
Dr. Oppenheimer,
obere Leipzigerstrasse 58.

Die Volkstüche
befindet sich **Brnostraße No. 16.** Da
Lösen von Marken für den folgenden Tag
ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichend
Portionenzahl stets vorräthig sein wird.

Die Verwaltung der Volkstüche
Ein prächtiges Mädchen!
Halle, den 17. Mai 1897.
Rechtsanwalt
Dr. Kaehne und Frau
Helene geb. Seeburg.

Haltestelle der Dampfschiffe.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend verschied hier im Diaconis-
haus nach längerem Leiden der Rentier
Herr **Friedrich Gläser** aus **Trebitz**
bei **Gömnern a. d. S.** im Alter von
60 Jahren 9 Monaten, was seinen vielen
Freunden und Bekannten hiermit tiefbetört
mittheilen
die Hinterbliebenen.
Halle, Georgenburger, Vorgebirg,
den 17. Mai 1897.

Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag
den 19. Nachmittags 3 Uhr in Trebitz bei
Gömnern a. S.

Familien-Nachrichten.
(Von unseren Momenten uns zugehende, erlaubend be-
günstigte Familien-Nachrichten haben unter dieser Rubrik
gratis Aufnahme.)

Verlobt: Herr Rechts-Ratifikant G. Geb-
ner mit Frau Paula Niemann (Freiburg i. B.-
Nordhausen); Herr Kaufmann H. Klemm mit
Frau Mathilde Klemm (Hera-Beitzig);
Herr Hugo von Steigitz mit Frau Elise
Klüpper (Leipzig); Herr Karl Westphal mit
Frau Joh. Witte (Magdeburg); Herr Otto Trümpel-
mann mit Frau Bertha Schulze (Schönebeck);
Herr Hans. des löb. Lehmanns Wilhelm Wenge
mit Frau Ida Wenne (Gardelogen-Neubranden-
leben).

Verheiratet: Herr Hermann Kern mit Frau
Marie Schellin (Leipzig); Herr Emil Müller
mit Frau Elise Witzfeld (Magdeburg).

Geboren: Ein Sohn: Herrn Lehrer F. S.
Hübner, Herrn S. Wimmer, Herrn Hof. Witzel
Leipzig; Herrn Gult. Kadobler (Magdeburg);
Herrn Hermann Lorenz (Neustadt-Magdeburg);
Herrn Andreas Scherping (Schwarzeleben); eine
Tochter: Herrn Franz Thle (Naumburg a. S.);
Herrn Otto Richter (Schwarz); Herr Leo Süß
(Schönebeck).

Gestorben: Frau Conste Christiane Meis-
nert geb. Ruth (Sieberleben); Herr königl.
Ballmeister a. D. A. Sauerland, Frau Emilie
Mathies geb. Hildebrandt (Wittenberg); Frau
Wittwe Ade Wenzel geb. Wülfert (Klein-Wit-
tenberg); Herr Hofschloßberger Karl Zeller
(Kernberg); Herr Fleischmeister Carl A. Nimmer
(Weiskensleben); Herr Moritz Bergmann Söhne
(Korbhausen); Herr S. Roberter Tochter,
Frau Christiane Schulz geb. Jäger, Herr Vinar
a. D. A. Albrecht, Herrn A. Schumann Sohn
(Eisenach); Frau Hedwig Cichhorn (Senz); Herr
Joh. Gottl. Reising, Herr Ad. Spitzbart, Herr
Joh. Alf. Grieshammer (Leipzig); Frau Dorothea
Th. verm. Jungl geb. Witzel (Neudöblich); Frau
Joh. Gilt verm. Reil (Leipzig); Frau Dittie
Hoff geb. Kabe (Magdeburg); Frau Auguste
Lüde geb. Müller (Heddingen); Frau Louise
Klein geb. Wallstab (Niederbodeleben); Herr
Albert Goltz, Frau Pauline Menhardt (Naum-
burg a. S.); Herr Lehrer-Inhaber E. Schum-
mann Tochter (Dornburg); Herr Friedrich Berger
(Gleien); Frau Frieder. Dohle (Seiferode);
Herr Ado. Otto Cario (Nordhausen); Frau
Emilie Zimmermann (Leipzig); Frau Emma Jabel
(Leipzig); Herr Bergarbeiter B. Wernau;
Herr Hermann Stolberg, Frau Fritzi verm.
verm. Waleich, Frau Anna Ther. Deltzer, Herr
Joh. Goltz, Frau Auguste, Frau Joh. Friedr.
Hofhändler Fried. Aug. Wunert, Frau Joh.
Friedr. Ober, Herrn Max Reichel Tochter, Herrn
Gleimens Wikinghammer Tochter (Leipzig);
Frau Johanne Heud geb. Geffert, Frau Max-
garethe Schoof, Frau Wittve Sarde geb. Nies-
tel (Magdeburg); Frau verm. Viktorin Julie
Hof geb. Gander (Eisenach); verm. Frau
Superintendent Bertha Kriemhild geb. Lange
(Wormitz).

Auction.

Am Mittwoch den 18. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werde ich Geiſtſtraße 42:

1 Bettſtelle mit Matraße u. einen Küchenschrant
zwangsweiſe gegen Baarzahlung verſteigern.
Hesse, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Zu der heute den 18. Nachmittags 1 Uhr im Rathſteller angeſetzten Auction kommt noch wegzugehalber eine vollſtändige Wirthſchaft, 4 Bettſtellen mit Matraßen, 4 vollſtändige gute Federbetten, 12 Fenſter Gardinen, 1 Regulator, 1 Dtd. Rohrſühle und 4 Teppiche zum Verkauf.
W. Schramm, Auctionator.

Auction.

Am Mittwoch den 18. Mai cr. Vormittags 10 Uhr verſteigere ich Geiſtſtraße 42 hier zwangsweiſe:
1 Einuhr und 2 ovale Fiſche.
Petchick, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Am Mittwoch den 18. d. Mts. Vorm. 10 Uhr verſteigere ich in einer Kontursache Geiſtſtraße 42: 1 eſernen Geiſtſchrant, 1 Faß Cognac, 1 Faß Rohwöl und 7250 Stück Cigarren.
Petchick, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Freitag den 20. d. Mts. Vorm. 11 Uhr verſteigere ich im Gaſthof zum Räderberg in Gießichenſtein zwangsweiſe:
1 Pianino, 1 Schreibſekretär, zwei Sophas, 2 Sophaſiße, 2 Kommoden, 1 Wäſcheſchrank, 6 Stühle, 1 Spiegel, 1 Nähtſch und 3 Bilder.
Kraft, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Freitag den 20. d. Mts. Mittags 12 Uhr verſteigere ich in der Schreibſchreiberei hier Barfüßerſtraße 15 in einer Streiſſſache:
zwei dort eingekettete 5- u. 6-jährige Wagenpferde (Füße mit weißen Abzeichen).
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Auction.

Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. d. Vorm. von 9-1 u. Nachmittags von 3-5 Uhr verſteigere ich Rathhausgaſſe 16 hier wegen Krankheit des Beſizers und dadurch bedingter Geſchäfts-Aufgabe:
Sommer-Arbeitsanzüge, Weinſetzer u. Weſten, Stoffe zu Herren-Anzügen, Kleiderſtoffe, ſeinene und baumwollene Waaren, Damen-Sommer- u. Winter-Mäntel, Futterzeuge u. ſ. w.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Maitrank

aus friſchen Kräutern,
Kur-Apfelwein,
Moselwein zur Howle
empfehle billigst
B. Musculus, Geiſtſtr. 37.

Sülze auf Eis, Gelee-Aal,

gefüllte Seringe in Wein-Gelee,
alle Sorten Fiſch- u. Fleiſch-Conſerven
hausſchlachtene Wurstwaren
empfehle
B. Musculus, Geiſtſtr. 37.

Grasjamen,

engl. Raigras, verſch. Sorten,
Miſchungen zu Einfäſſungen, Käfen und
Bleichplätzen empfehle
J. R. Strässner.

Knopflöcher für Damenschnaiderei
werden ſchnell und ſauber gefertigt. Wo?
ſagen J. Barck & Co. hier.

Handwerkerpartei für Halle und Saalkreis.

Unſere Handwerksgeſellen, ſofern ſie Innungsmitglieder ſind oder auf dem Boden unſeres Aufrufes vom 25. Januar cr. ſtehen, werden hierdurch zu einer

im Saale der Kaiser-Wilhelms-Halle

am Donnerstag den 19. Mai Abends 8 Uhr
ſtattfindenden Verſammlung ergebent eingeladen.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Reichstagsabgeordneten Biehl (München) über die gegenwärtigen Beſtrebungen im deutſchen Handwerkerſtande.
2. Konſtituirung der Partei.

Der prob. Vorſtand.

S. A.:
C. Dönitz, Zimmermeiſter.

Klos & Comp.,

früher Leipzigerſtraße Nr. 6,

jetzt Leipzigerſtraße Nr. 6

Tuchhandlung, Anfertigung feiner Herrengarderobe nach Maas.

Große Auswahl in Stoffen.
Solide Preiſe, coulaute Bedienung.

Gartenspiegellugeln

in allen Gröſſen,

Makartbouquettes, Makartvasen

in groſſer Auswahl empfiehlt die
Glas- und Porzellan-Handlung

Conrad Heckert,

22. Gr. Ulrichſtraße 22.

NB. Da ich nicht mehr Eduard Heckert ſondern Conrad Heckert firmire, bitte ich genau auf meine Firma und Hausnummer zu achten.

NEUES THEATER.

(Gr. Ulrichſtraße.)

Donnerstag den 19. Mai 1887

Grosses Vokal-Concert und deklamatorische Vorträge

zum Vortheil für Chormitglieder des Stadt-Theaters zu
Halle a. S.

Unter geſälliger Mitwirkung:

der Hoſſenſpielerin Frä. Julia Behre, Mitglieder
Herrn Math. Lützenkirchen, des Stadttheaters
Frä. Emmy Witzmann, zu Halle a. S.

Frä. Wanda Köhler von hier,

Herr Conrad Kreutzer vom Stadttheater zu Königsberg

und eines Soloquartetts einer hieſigen Liedertafel.

Billete im Vorverkauf ſind in den Cigarrenhandlungen der Herren Steinbrecher

& Jäpper, Ecke der Leipzigerſtraße und Markt, und Ecke der Geiſtſtraße und alte Promenade, zum Preiſe von: Reſervirtirter Platz 1 Mt., 2. Platz 60 Pfg. zu haben.

Kaſſenpreis: Reſervirtirter Platz 1,25 Mt. und 2. Platz 75 Pfg.

Kaſſenöffnung 7 Uhr. — Anfang des Concertes 8 Uhr.

Alles Nähere die Programme.

Restaurant Barfüſſerſtraße 5.

(Zuh.: Bruno Toepel.)

Alleinige Niederlage u. Ausschank

der Anton Dreher'schen Brauerei aus Michelob bei Saaz (Böhmen).
Anerkannt gute Biere. Kleine Frühſtückſtarte. Mittagſtiſch
im Abonnement 75 Pfg., Abends grobe auserwählte Speiſenart in 1/2 und 1/3 Portionen.
Billardzimmer.

Hôtel & Café David.

Harvey's Däumlings-Gruppe.

Die kleinſten Geste der Welt.
Von heute ab Abends Vorſtellung mit ermäßigten Preiſen. Entrée 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.
Nachmittags Vorſtellung von 1/2-5 Uhr, Preiſe wie gewöhnlich.

Für den redaktionellen und Inſeratenſtellungsverantwortlich Julius Mandel in Halle. — Bildliche Quabdrucker (R. Rieckmann) in Halle.
Expeditio des Halle'schen Anzeigens: Große Ulrichſtraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Eis! Eis! Eis!

zur dieſjährigen Saison liefern frei Haus
50 Kilo A. 0,60,
in monat Abonnement tägl. 9 " 6,00,
6 " " 4,00.
Ch. Grünwald, gr. Schlamm 1.



Nerven-Kraft-Elixir

Nur echt mit dieſer Schutzmarke.
Professor Dr. Lieber's
zur bauenden, tabakalen und ſäuren Gährung aller, ſelbſt der
nerventhiätigen Nervenleiden, beſonders deren, die
durch Überanstrengung entſtehen. Dauernde Wirkung
bei Schwächeerkrankungen, Blüthenzeit, Angewandtheit,
Kopfschmerzen, Migräne, Herzklopfen, Magenleiden, Verdauungsbeschwerden etc.
Nicht Allere beſteht das ſelber Präparat beſtehende
Glycerin-Präparat in 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899124224, 1/2475880078570760549798248448, 1/4951760157141521099596496896, 1/9903520314283042199192993792, 1/1980704062856608439838598784, 1/3961408125713216879677197568, 1/7922816251426433759354395136, 1/15845632502852867518708790272, 1/31691265005705735037417580544, 1/63382530011411470074835161088, 1/126765060022822940149670322176, 1/253530120045645880299340644352, 1/507060240091291760598681288704, 1/1014120480182583521197362577408, 1/2028240960365167042394725154816, 1/4056481920730334084789450309632, 1/8112963841460668169578900619264, 1/16225927682921336339157801238528, 1/32451855365842672678315602477056, 1/64903710731685345356631204954112, 1/129807421463370690713262409908224, 1/259614842926741381426524819816448, 1/519229685853482762853049639632896, 1/1038459371706965525706099279265792, 1/2076918743413931051412198558531584, 1/4153837486827862102824397117063168, 1/8307674973655724205648794234126336, 1/16615349947311448411297488468252704, 1/33230699894622896822594976936505408, 1/66461399789245793645189953873010816, 1/132922799578491587290379907746021328, 1/265845599156983174580759815492042656, 1/531691198313966349161519630984085312, 1/1063382396627932698323039261968170624, 1/2126764793255865396646078523936341248, 1/4253529586511730793292157047872682496, 1/8507059173023461586584314095745364992, 1/17014118346046923173168628191490729984, 1/34028236692093846346337256382981459968, 1/68056473384187692692674512765962919936, 1/136112946768375385385349025531925839872, 1/272225893536750770770698051063851677744, 1/544451787073501541541396102127703355488, 1/1088903574147003082882792204255406710976, 1/2177807148294006165765584408510813421552, 1/4355614296588012331531168817021626844304, 1/8711228593176024663062337634043253688608, 1/1742245718355204932612467526808507377312, 1/3484491436710409865224935053617014754624, 1/6968982873420819730449870107234029509248, 1/13937965746841639460899740214468059018496, 1/27875931493683278921799480428936118036928, 1/55751862987366557843598960857872236073856, 1/111503725974733115687197921715744472147712, 1/223007451949466231374395843431488844295424, 1/44601490389893246274879168686297768579088, 1/89202980779786492549758337372595537158176, 1/178405961559572985099516674745191074316352, 1/356811923119145970199033349490382148632704, 1/713623846238291940398066698980764297265408, 1/1427247692476583880796133397961528594530816, 1/2854495384953167761592266795923057189061632, 1/5708990769906335523184533591846114378122656, 1/1141798153981267104636906783772222875445312, 1/2283596307962534208273813567544445750890624, 1/4567192615925068416547627135088911517801248, 1/9134385231850136833095254270177823035602496, 1/1826877046370027366619050854035564607120496, 1/3653754092740054733238101708071129214240992, 1/7307508185480109466476203416142258428481984, 1/14615016370960218932952406832284516856973968, 1/29230032741920437865904813664569033713947936, 1/58460065483840875731809627329138067427895872, 1/116920130967681751463619254658276134855791744, 1/233840261935363502927238509316552269711584896, 1/467680523870727005854477018633104539423173792, 1/935361047741454011708954037266209078846347584, 1/1870722095482908023417908074532418177692695168, 1/3741444190965816046835816149064836355385390336, 1/7482888381931632093671632298129672710770780672, 1/14965776763673264187343265962559344211541561344, 1/29931553527346528374686531925118688423083122688, 1/59863107054693056749373063850237376461666255376, 1/119726214109386113498746127700474752923332511752, 1/239452428218772226997492254400949505846665023504, 1/478904856437544453994984508801899011693332047008, 1/957809712875088907989969017603798023386664094016, 1/1915619425750177815979938355207596046773328188032, 1/3831238851500355631959876710415192093546656376064, 1/7662477703000711263919753420830384187093312752128, 1/15324955406001422527839506841660768374186625504256, 1/30649910812002845055679013683321536748373251008512, 1/61299821624005690111358027366643074896746502017024, 1/122599643248011380222716054733286149793493004034048, 1/245199286496022760445432109466572299586986008068096, 1/490398572992045520890864218933144599173972016136192, 1/980797145984091041781728437866289198347944032272384, 1/1961594291968182083563456875732578396695888064544768, 1/3923188583936364167126913751465156793391776129089536, 1/7846377167872728334253827502930313867833552258179072, 1/15692754335745456668507655005860627735667104516358448, 1/31385508671490913337015310011721255471334209032716896, 1/62771017342981826674030620023442510942668418065433792, 1/12554203484596365334806124004688502188533683613087584, 1/25108406969192730669612248009377004377067367226175168, 1/50216813938385461339224496018754008754134734452353336, 1/10043362787677092267844899203750801750826946890470672, 1/20086725575354184535689798407501603501653893780941344, 1/40173451150708369071379596815003207003307787561882688, 1/80346902301416738142759193630006414006615575123765376, 1/160693804602833476285518387260012828013231150247530752, 1/321387609205666952571036774520025656026462300495061504, 1/642775218411333905142073549040051312052924600990121088, 1/1285550436822667810284147098080102624105849201980242176, 1/2571100873645335620568294196160205248211696403960484352, 1/5142201747290671241136588392320410496423392807920968704, 1/102844034945813424822731767846408209928467856158417376, 1/205688069891626849645463535692816419856935712316834752, 1/411376139783253699290927071385632839713871424633669504, 1/822752279566507398581854142771265679427742849267339008, 1/1645504559133014797163708285542531388855485698534678016, 1/3291009118266029594327416571085062777710911971071356336, 1/6582018236532059188654833142170125554221823942142672672, 1/1316403647306411837730966628434025110844364788428534544, 1/2632807294612823675461933256868050221688729576857069088, 1/5265614589225647350923866513736100443377459153714138176, 1/1053122917845129471184773302747220088675491827428256352, 1/2106245835690258942369546605494440177350983654856512704, 1/42124916713805178847390932109888803547019673097131024096, 1/8424983342761035769478186421977760709403934619426048192, 1/168499666855220715389563728439555